

Zeitschrift: Schweizer Ingenieur und Architekt
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 112 (1994)
Heft: 26

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

schen Holzbrücke bei Sins mit schlaffen CFK-Lamellen verstieft [7]. Viele Anfragen bei der EMPA deuten darauf hin, dass diverse weitere Projekte, vor allem zu verstärkende Brücken, anstehen. Oft sind jedoch nicht nur eine Erhöhung des Biege-, sondern auch des Schubwiderstandes erforderlich und Verbesserungen der Gebrauchstauglichkeit notwendig. Zudem verlangen geometrische Verhältnisse, wie zum Beispiel Knicke in den zu verstärkenden Zonen oder knappe Verankerungslängen, neue Lösungen.

Ausblick

Es ist anzunehmen, dass künftig viele Tragwerke dank der geschilderten Vorteile der geklebten Bewehrung mit CFK-Lamellen verstärkt und damit weiterhin erhalten werden können. Diese Methode bietet dem Ingenieur eine sinnvolle Ergänzung zu den eingangs aufgeführten Verstärkungsmethoden.

Ist nicht nur die Tragsicherheit zu erhöhen, sondern auch die Gebrauchs-

tauglichkeit zu verbessern, kann das nachträgliche Vorspannen von Tragwerken mittels gespannt aufgeklebter CFK-Lamellen sehr sinnvoll sein. Die Umsetzung dieser Anwendung wird, da die Ausführung heute noch kompliziert ist, jedoch noch etwas Zeit in Anspruch nehmen.

Adresse des Verfassers: *M. Deuring, Dr. sc. techn., dipl. Ing. ETH/SIA, Eidgenössische Materialprüfungs- und Forschungsanstalt EMPA, 8600 Dübendorf; seit 1. Feb. 1994: Walt + Galmarini, Ingenieure AG, Englisch-viertelstrasse 24, 8032 Zürich.*

Wettbewerbe

Viaduc de Lully FR

La Direction des travaux publics du canton de Fribourg, représentée par le Bureau des autoroutes (BAR) et en accord avec l'Office fédéral des routes, a ouvert en décembre 1992 un mandat-concours à trois groupements d'ingénieurs civils pour l'établissement de l'avant-projet d'un viaduc permettant à la N1 d'enjamber le vallon situé à proximité du village de Lully, en mettant particulièrement l'accent sur l'intégration de la future construction dans le site rural intact ainsi que sur la préservation des zones humides naturelles sises sous l'ouvrage.

Le jury constate d'une part que les 3 projets présentés sont bien étudiés et constituent de bonnes solutions sur le plan technique, d'autre part que les deux projets en béton sont en définitive très similaires et sont moins satisfaisants du point de vue de l'esthétique et de l'intégration dans le site, que le projet de structure mixte.

Sur la base des critères énoncés au chapitre 4 du présent rapport, le jury établit le classement suivant:

1^{er} rang: Dr Hans G. Dauner, DIC Ingénieur conseil (bureau pilote), Aigle. Devaud & Associés SA, Ingénieurs civils dipl. EPF/SIA, Fribourg

2^e rang: I.C.A.-Ingénieurs Civils Associés SA (bureau pilote), Fribourg; GVH Tramekan SA Ingénieurs civils dipl. EPF/SIA Tramekan

3^e rang: Schindelholz & Dénériaz SA, succursale de Fribourg (bureau pilote), Villars-sur-Glâne; KBM Bureau d'ingénieurs civils SA, Sion.

Le jury recommande:

- de garder le projet du groupement III comme seul projet et de lui attribuer le mandat pour la poursuite des études
- de demander aux auteurs du projet de procéder à sa mise au point en tenant compte des remarques formulées par le jury et ceci d'entente avec les experts désignés par le Maître de l'œuvre.

Le jury: M. Donzel, Chef de section des ponts, OFR; P. Chr. Aasheim, Ingénieur dipl. NTH, Vevey; D.J. Bänziger, Ingénieur dipl. EPF, Zurich; J.C. Bersier, Ingénieur en chef

adjoint, BAR; G. Decrey, Ingénieur dipl. EPF, Fribourg; H. Frey, Ingénieur dipl. EPF, Lausanne; CH. Passer, Architecte SIA, Fribourg; A. Piller, Dr ès sc Ingénieur en chef, BAR; W. Schuler, Ingénieur des ponts, OFR; D. Wery, Ingénieur des ponts, BAR.

Schulanlage in der Compogna, Thusis GR

Die Gemeinde Thusis veranstaltete einen Projektwettbewerb unter zwölf eingeladenen Architekten für eine neue Schulanlage in der Compogna. Ergebnis:

1. Preis (15 000 Fr. mit Antrag zur Weiterbearbeitung): D. Jüngling und A. Hagmann, Chur; Mitarbeiter: H. Caflisch, U. Meng, A. Jörg, E. K. Tharandt

2. Preis (11 000 Fr.): V. Bearth & A. Deplazes, Chur; Mitarbeiterin: M. Guyan

3. Preis (9000 Fr.): J. Häusler & L. Cathomen, Chur

Fachpreisrichter waren Annette Gigon, Zürich, Ueli Marbach, Zürich, Peter Quarrella, St. Gallen, Beate Schnitter, Zürich, Walter Walch, Vaduz, Ersatz.

Wohnüberbauung Micafil-Areal in Zürich

Die Direktion Hochbau und Liegenschaften PTT, Bausektion Ost, Zürich, sowie die SBB Kreisdirektion III, Zürich, veranstalteten einen Projektwettbewerb unter neun eingeladenen Architekten für eine Wohnüberbauung im Sinne des genossenschaftlichen Wohnungsbau auf dem Micafil-Areal in Zürich. Ein Projekt musste wegen schwerwiegender Verletzung von Programmbestimmungen von der Preiserteilung ausgeschlossen werden. Ergebnis:

1. Rang, Ankauf (16 000 Fr.): Gundula Zach + Michel Zünd, Zürich; Mitarbeit: Roger Moos, Sibylle Burkhardt; Landschaftsplanning: Felix Guhl

2. Rang, 1. Preis (20 000 Fr.): Ueli Zbinden, Zürich; Mitarbeit: Markus Wassmer, Karin Bucher, Margreth Blumer, Ivana Vallarsa

3. Rang, 2. Preis (19 000 Fr.): Roland Frei + Lisa Ehrenspäger, Zürich; Statik: Heyer, Kaufmann, Snozzi, Bauingenieure AG, Alex Heyer

4. Rang, 3. Preis (13 000 Fr.): Ivana Calovic + Corinna Wydler, Zürich; Landschaftsarchitekten: Sibylle Aubort Raderschall, Jessica Gilbert, Roland Raderschall, Meilen; Immobilienberatung: Hans A. Muther, Zürich

5. Rang, 4. Preis (12 000 Fr.): Florian Eidenbenz + Gerold Löwensberg, Zürich; Mitarbeit: Albin Hässig, Elisabeth Müller, Helga Villalaz; Landschaftsarchitekt: Guido Hager, Zürich; Mitarbeit: Patrick Altermatt

Das Preisgericht empfahl den Veranstaltern, die Verfasser der drei erstprämierten Projekte zu einer Überarbeitung einzuladen. Fachpreisrichter waren Adrian Meyer, Baden, Hans R. Rüegg, Stadtbaumeister, Zürich, Albert Rigendinger, Zürich, Martin Spühler, Zürich, Jacqueline Fosco-Oppenheim, Scherz, Walter Vetsch, Zürich.

Internationaler Wettbewerb für Kunstkeramik

Die Stadtverwaltung von Faenza (I) veranstaltet einen internationalen Wettbewerb für Kunstkeramik. Der Wettbewerb wird damit bereits zum 49. Male durchgeführt. Mit ihm soll eine Beitrag zur Suche nach neuen Themen, Techniken und Materialien geleistet werden. Der Wettbewerb steht einzelnen Künstlern, Gruppen, Körperschaften usw. offen. Jeder Teilnehmer darf höchstens drei Werke unterbreiten.

Die Anmeldung muss mit einem Lebenslauf sowie Dossiers des Künstlers (u.a. je drei Dias der Werke) versehen sein. Die Anmeldungen müssen bis zum 26. November 1994 vorliegen.

Die Jury sorgt für die Auswahl und trifft den Entscheid für die Auswahl der Werke zum Wettbewerb. Die Teilnahme am Wettbewerb wird den Künstlern umgehend per Post mitgeteilt. Die zugelassenen Werke müssen bis spätestens dem 25. April 1995 beim Veranstalter eintreffen. Es werden alle Werke den Künstlern zurückgesandt. Die Beurteilung erfolgt im Herbst 1995.

Es werden Geldpreise sowie ein Ehrenpreis des Präsidenten der Republik, ein Preis der Region Emilia Romagna sowie weitere Preise von Ministerien, Körperschaften usw. ausgerichtet.

Adresse des Sekretariates (Informationen, Bezug der Anmeldeformulare): Concorso Internazionale della Ceramica d'Arte. Faenza, Via Risorgimento 3, 48018 Faenza, Italien (Tel. 0546/621 11 11; Fax 0546/621 554)